



Stadtparlament

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail parlament@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 20. Mai 2009

Amtsdauer 2009 – 2012

Protokoll der 4. Sitzung des Stadtparlaments

Donnerstag, 30. April 2009, 17:00 – 20.20 Uhr, Tonhalle

Anwesend 36 resp. 37 resp. 38 Mitglieder des Stadtparlaments
5 Mitglieder des Stadtrates

Entschuldigt Christoph Hürsch, CVP
abwesend Susanne Hartmann Gillesen, CVP
Bruno Egli, FDP, (bis 18.20 Uhr)
Luc Kauf, GRÜNE prowil, (bis 18.45 Uhr)

Vorsitz Dario Sulzer, SP, Parlamentspräsident

Protokoll Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung durch Parlamentspräsident Dario Sulzer, SP, werden die Geschäfte wie folgt behandelt:



Traktanden

1. Dringliche Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – Ausweitung des Katalogs Förderungsmaßnahmen für Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich
2. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse
3. Geschäftsbericht 2008
4. Jahresrechnung 2008
5. Interpellation Markus Hilber, FDP – A1-Anschluss Wil-West – Agglomerationsprogramm Wil
6. Interpellation Esther Spinas, GRÜNE prowil – Konzept Langsamverkehr und Schulwegsicherheit

Die Beratungen sind elektronisch aufgezeichnet und können von den Mitgliedern des Stadtparlaments und des Stadtrats im Rathaus (Stadtkanzlei) oder auf www.stadtwil.ch abgehört werden.



1. Dringliche Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – Ausweitung des Katalogs Förderungsmassnahmen für Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 23. April 2009 die Antwort zur Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil, betreffend Ausweitung des Katalogs Förderungsmassnahmen für Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich.

Das Parlament beschliesst Diskussion. Nachdem sich die Diskussion erschöpft hat, stellt der Präsident Ende der Diskussion fest. Der Interpellant ist mit der Antwort des Stadtrates teilweise zufrieden.

2. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 18. Februar 2009 Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate und beantragt:

1. Vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: Mitte März 2009) sei Kenntnis zu nehmen.
2. Das Postulat von Marcus Zunzer, CVP, betreffend "Dynamisches statt statisches Finanzmodell" sei abzuschreiben.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt mit Datum vom 14. April 2009:

1. Dem Antrag 1 des Stadtrates (Kenntnisnahme vom Bericht über den Bearbeitungsstand) sei zuzustimmen.
2. Der Antrag 2 des Stadtrates (Postulat Zunzer, CVP, betreffend "Dynamisches statt statisches Finanzmodell") sei abzulehnen.

Eintreten ist obligatorisch.

Nach Diskussion wird wie folgt abgestimmt:

Dem Antrag 1 des Stadtrates und damit auch dem Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission wird zugestimmt. Der Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission obsiegt über den Antrag 2 des Stadtrates.

3. Geschäftsbericht 2008

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament den Geschäftsbericht 2008 zur Kenntnisnahme.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt mit Datum vom 14. April 2009: Vom Geschäftsbericht 2008 des Stadtrates über das Amtsjahr 2008 sei Kenntnis zu nehmen.

Eintreten ist obligatorisch.

Nachdem sich die Diskussion erschöpft hat, stellt der Präsident Kenntnisnahme vom Geschäftsbericht 2008 fest.



Seite 4

Pause von 18.35 Uhr bis 19.00 Uhr.

4. Jahresrechnung 2008

Mit Bericht vom 4. März 2009 unterbreitet der Stadtrat dem Stadtparlament die Jahresrechnung 2008 und beantragt:

1. Die Jahresrechnungen 2008 der Technischen Betriebe Wil und der Stadt Wil seien zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 6'992'659.11 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell)	Fr.	2'527'000.00
b) Abschreibungen	Fr.	3'565'659.11
c) Einlage ins Eigenkapital	Fr.	900'000.00
3. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 4'744'746.92 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abschreibungen	Fr.	1'743'164.15
b) Vorfinanzierung Pflegezentrum Fürstenau	Fr.	3'000'000.00
c) Einlage ins Eigenkapital	Fr.	1'582.77
4. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffer 1 bis 3 gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Mit Datum vom 14. April 2009 beantragt die Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2008:

1. (entspricht Antrag unter Traktandum 3)
2. Die Jahresrechnung 2008 der Technischen Betriebe Wil und der Stadt Wil seien zu genehmigen.
3. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 6'992'659.11 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell)	Fr.	2'527'000.00
b) Abschreibungen	Fr.	2'465'659.11
c) Abgaben an die Stadt zur Bildung einer Vorfinanzierung für das Pflegezentrum Fürstenau	Fr.	2'000'000.00
4. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 4'744'746.92 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abschreibungen	Fr.	1'743'164.15
b) Vorfinanzierung Pflegezentrum Fürstenau	Fr.	3'000'000.00
c) Einlage ins Eigenkapital	Fr.	1'582.77
5. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffer 2 bis 4 gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.
6. Dem Stadtrat, den Behörden und den Mitarbeitenden der Verwaltung sei für die grosse Arbeit und die umsichtige Amtsführung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Der Stadtrat hat mit Schreiben vom 23. April 2009 seine Anträge vom 4. März 2009 zurück gezogen und beantragt neu:



1. Die Jahresrechnungen 2008 der Technischen Betriebe Wil und der Stadt Wil seien zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 6'992'659.11 sei wie folgt zu verwenden:
 - d) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell) Fr. 2'527'000.00
 - e) Zusätzliche Abgabe an die Stadt Fr. 2'000'000.00
 - f) Abschreibungen Fr. 2'465'659.11
3. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 6'744'746.92 (inkl. zusätzliche TBW-Abgabe) sei wie folgt zu verwenden:
 - d) Abschreibungen Fr. 1'743'164.15
 - e) Einlage in Steuerausgleichsreserve (Eigenkapital, neues Konto 1.2902) Fr. 5'001'582.77
4. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse gemäss Ziffern 1 – 3 gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. e der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Allgemeine Diskussion sowie Detailberatung:

Die Geschäftsprüfungskommission zieht ihre Anträge zugunsten der neuen Anträge des Stadtrates zurück.

Norbert Hodel, FDP, stellt folgenden Antrag: Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament einen ausgeglichenen Voranschlag 2010 ohne Ausgabenwachstum zu unterbreiten.

Guido Wick, GRÜNE prowil, beantragt namens der Fraktion GRÜNE prowil, dass der Antrag Nr. 3 an die Geschäftsprüfungskommission mit dem Auftrag zurückzuweisen sei, die Vor- und Nachteile des Antrags ordentlich zu beraten.

Guido Wick, GRÜNE prowil, beantragt namens der Fraktion GRÜNE prowil, als Empfehlung, dass das Budget 2010 im Vergleich zum Budget 2009 ohne Mehrausgaben auf dem Sachaufwand vorzulegen sei. Norbert Hodel zieht in der Folge seinen Antrag zurück.

Mario Breu, FDP, beantragt, dass der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 6'744'476.92 (einschliesslich TBW-Abgabe) als Einlage der Steuerausgleichsreserve (Eigenkapital, neues Konto 1.2902) gutzuschreiben sei.

Nach Diskussion wird wie folgt abgestimmt:

Der Rückweisungsantrag der Fraktion GRÜNE prowil wird grossmehrheitlich abgelehnt. Den Anträgen 1 und 2 des Stadtrates wird grossmehrheitlich zugestimmt. Der Antrag 3 des Stadtrates obsiegt über den Antrag Breu und ihm wird in der folgenden Abstimmung zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wird der Empfehlung der Fraktion GRÜNE prowil.

Das Parlament erklärt die Sitzung um 20.20 Uhr für beendet.



Seite 6

5. Interpellation Markus Hilber, FDP – A1-Anschluss Wil-West – Agglomerationsprogramm

Wurde nicht behandelt.

6. Interpellation Esther Spinas, GRÜNE prowil – Konzept Langsamverkehr und Schulwegsicherheit

Wurde nicht behandelt.

Vorstösse

Folgende neue parlamentarische Vorstösse wurden eingereicht:

- Interpellation Marianne Mettler, SP – Wettlauf um Biogas
- Motion Norbert Hodel, FDP – Regelmässige viermal jährliche Kontrolle der Immissionsgrenzwerte bei Mobilfunkantennen auf dem Gebiet der Stadt Wil
- Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – Gestaltungsplanänderung Neualtwil korrekt abwickeln

Nicht ständige Kommissionen

Zur Beratung des Geschäfts « Ausbau Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil » wurde eine nicht ständige Siebner-Kommission eingesetzt. Unter dem Präsidium von Harald Girschweiler (SVP), gehören dieser Kommission Susanne Hartmann Gillessen (CVP), Christine Hasler (CVP), Adrian Bachmann (FDP), Bruno Egli (FDP), Esther Spinas (GRÜNE prowil) und Marianne Mettler (SP) an.

Protokollgenehmigung

Stadt Wil

Dario Sulzer
Parlamentspräsident

Christoph Sigrist
Sekretär